



AUS DER FRAKTION

BVV TREPTOW-KÖPENICK FRÜHJAHR 2022



Fraktion
Trepow-Köpenick

Bezirkshaushalt mit vielen Unsicherheiten

Rot, Grün, Rot verschiebt die Verantwortlichkeiten

Liebe Trepow-Köpenicker, die Haushaltsberatungen in diesem Jahr waren nicht zuletzt durch die Unstimmigkeiten innerhalb des Berliner Senats eine Herausforderung für alle Beteiligten. Das Hick-Hack innerhalb des Senats hatte zur Folge, dass die Beratungen zeitlich zu knapp bemessen und mit massiven Unsicherheiten belastet waren. Denn wie viel die Berliner Bezirke in diesem Jahr letztendlich für ihre Haushalte zur Verfügung haben, konnte in Trepow-Köpenick final erst einen Tag vor Beschluss des Haushaltes geklärt werden.

Doch hätte diese Unsicherheit die BVV keineswegs dazu verleiten dürfen, freiwillig auf ihr höchstes Recht – den Beschluss über den Bezirkshaushalt – zu verzichten. Genau dies wurde aber mit dem von der Zählgemeinschaft aus SPD, Grünen und Linken eingebrachten Änderungsantrag gegen den Widerstand der AfD getan. Denn statt konkrete Summen im Begleitungsantrag zum Haushalt verbindlich festzulegen, wurde die Verantwortung dafür in das Bezirksamt verlagert. Dort finden die Beratungen unter Ausschluss der Öffentlichkeit und vollkommen intransparent statt. Es steht somit zu befürchten, dass die linke Mehrheit im Bezirksamt noch nicht verplante Mittel in Höhe von ca. 520.000 Euro jährlich für ideologische Liebhaberprojekte statt für Initiativen im Sinne aller Bürger unseres Bezirks nutzt.

Brisant ist außerdem, dass der Senat die vor den Wahlen mit großem Werbeaufwand aus Steuermitteln präsentierte „Schulbauoffensive“ finanziell ausgebremst hat. Wir werden sehen, welche Schulbaumaßnahmen in Trepow-Köpenick davon betroffen sein werden.

Nach Vorlage aller Zahlen hat die AfD-Fraktion einen Änderungsantrag eingebracht, der auf signifikante Verbesserungen in unserem Bezirk abzielt:

- Wir wollen die Kultur in unserem Bezirk erheblich fördern und beantragten daher 121.000 € zusätzlich für die Musikschule und 50.000 € zusätzlich für die Volkshochschule. Auch den kleinen, besonderen kulturellen Projekten sollten weitere 40.000 € zur Verfügung gestellt werden.
- Im Bereich Schule muss endlich die Koordinierungsstelle zur beschleunigten Errichtung der digitalen Infrastruktur ihren Platz finden. Und auch der Sport sollte mit fast 50.000 € jährlich zusätzlich gefördert werden.
- Das Gesundheitsamt sollte für Personalaufstockungen ebenfalls 100.000 € bekommen, damit die Kräfte eingestellt werden können, die nach Corona am dringendsten benötigt werden.
- Wir wollen den Bereich Stadtentwicklung stärken – wir alle wünschen uns mehr Bürgerbeteiligung und mehr Bebauungspläne in Trepow-Köpenick, um der ausufernden Nachverdichtung Herr zu werden.
- In Krisenzeiten darf der Bereich Jugend nicht zu kurz kommen. Anstatt unrealistische Vorstellungen bei den freien Trägern zu wecken, gilt es in Zeiten klammer Kassen auf dem Boden der Tatsachen zu bleiben. Daher würden wir den Jugendbereich finanziell deutlich besser ausstatten.

Auf den Prüfstand müssen aber auch linke Liebhaberprojekte, denn nur so bekommt unser Bezirk den Spielraum, den er braucht, um sich auf seine Kernkompetenzen zu konzentrieren. Daher beantragten wir die Förderung für das so genannte Zentrum für Demokratie, welches seinem Namen nicht ansatzweise gerecht wird, ebenso einzustellen wie für bezirkliche Lastenräder und eine Koordinierungsstelle für Schule mit Courage (auch hier muss man nämlich feststellen, dass es weniger um Courage geht, sondern eher um Indoktrination und möglichst frühe politische Beeinflussung von Schulkindern).

Auf den Prüfstand müssen aber auch linke Liebhaberprojekte, denn nur so bekommt unser Bezirk den Spielraum, den er braucht, um sich auf seine Kernkompetenzen zu konzentrieren.

Tourismus, Kultur, Bildung, Schule, Sport, Gesundheit, Stadtentwicklung und Jugend – das sind die Bereiche, die wir mit konkreten Summen gerne besser ausgestattet hätten. Mit unserem Änderungsantrag werden diejenigen Schwerpunkte gesetzt, die unseren Bezirk auch bei geringerem finanziellem Spielraum voranbringen, statt Klientelförderung zu betreiben.

Als AfD-Fraktion bleiben wir am Ball und schauen dem Bezirksamt nun umso mehr auf die Finger!

Kommen Sie zur BVV!

Die Sitzungen der BVV sind öffentlich.

**Nächste Sitzung der BVV 9. Juni 2022
16:30 Uhr, Raum 218**

Kontakt

AfD-Fraktion Trepow-Köpenick
Neue Krugallee 4, 12435 Berlin

☎ 030 902974290

✉ post@afd-fraktion-tk.de

🌐 www.afd-fraktion-tk.de

📘 facebook.com/AfDFraktionTK/

IMPRESSUM

Herausgeber Fraktion der Alternative für Deutschland in der Bezirksverordnetenversammlung von Trepow-Köpenick, Neue Krugallee 4, 12435 Berlin **V.i.S.d.P.** Alexander Bertram **Telefon** 030 90297 4290 **E-Mail** post@afd-fraktion-tk.de *Diese Zeitung informiert über die Arbeit der AfD-BVV-Fraktion. Sie darf nicht zu Wahlbezwecken verwendet werden.*

Die AfD-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung von Treptow-Köpenick stellt sich vor



ALEXANDER BERTRAM

Fraktionsvorsitzender

AUSSCHÜSSE: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Teilhabe, Haushalt, Personal, Verwaltung, Immobilien und Gleichstellung, Partizipation und Integration

Was sind Deine politischen Schwerpunkte? Meine politischen Schwerpunkte liegen ganz klar bei den Themen Haushaltspolitik, Sozialpolitik und dem Kampf für ein sauberes und sicheres Treptow-Köpenick.

Was muss in Treptow-Köpenick unbedingt verbessert werden? Treptow-Köpenick hat ein zunehmendes Problem mit der Verwahrlosung im öffentlichen Raum. Es gibt insbesondere in Schöneweide immer mehr Straßenzüge, welche durch entwendete Einkaufswagen, abgestellte Schrottwagen und illegal abgeladenem Müll immer weiter verwahrlosen. Hier muss dringend gegengesteuert werden.

Treptow-Köpenick hat das Potential, diese und viele weitere Herausforderungen zu meistern, ohne dabei seinen ursprünglichen Charakter zu verlieren. Dafür gilt es, auch die Eigenverantwortung innerhalb eines durchsetzungsfähigen Rechtsstaates mehr in den Vordergrund zu rücken und im gleichen Maße die staatliche Bevormundung zurückzufahren.

Was muss sich in Deutschland schnellstmöglich verändern? Das ist natürlich so Einiges! Unabhängig von den unzähligen Fehlern der Bundesregierung der vergangenen Jahrzehnte muss generell wieder

mehr Vernunft und weniger Ideologie in Deutschland einziehen. Damit hätten sich insbesondere in den vergangenen Jahren viele heutige Probleme gar nicht erst ergeben, sei es bei der Flüchtlings-, Corona-, oder Europapolitik.

Ganz konkret würde ich aber schnellstmöglich den Irrweg der so genannten Energiewende verlassen und mit modernen und innovativen Lösungen endlich wieder bezahlbare Energie für Industrie und Bürger in unserem Land ermöglichen. Denn kaum eine andere vollkommen ideologische Maßnahme hat zu derartigen sozialen Verwerfungen geführt wie die schon fast religiös anmutenden Energiewende.

Was machst Du, wenn Du nicht Politik machst? Das wichtigste in meinem Leben ist natürlich die Familie, die für mich nicht nur Fels in der Brandung, sondern überhaupt der Antrieb für mein politisches Handeln ist. Daher versuche ich, die wenige Zeit außerhalb der Politik mit meiner Familie und im Idealfall in der Natur bei einer schönen Wanderung zu verbringen.



DENIS HENKEL

stellv. Fraktionsvorsitzender

AUSSCHÜSSE: Eingaben und Beschwerden, Sport, Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt- und Naturschutz

Was sind Deine politischen Schwerpunkte? Als Mitglied im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Umwelt- und Naturschutz setze ich mich für eine nachhaltige Stadtentwicklung und einen lebenswerten Bezirk ein.

Was muss in Treptow-Köpenick unbedingt verbessert werden? Die planlose Nachverdichtung bestehender Wohnquartiere muss gestoppt werden. Bevor weitere Wohnungen gebaut werden, muss vor allem die erforderliche soziale und verkehrliche Infrastruktur geschaffen werden, z. B.

Kita- und Schulplätze aber auch Einkaufsmöglichkeiten und Parkplätze.

Was muss sich in Deutschland schnellstmöglich verändern? Deutschland braucht eine zuverlässige Energieversorgung. Deshalb muss die ideologische Energiewende mit dem Ausstieg aus Kohle und Kernenergie gestoppt werden.

Was machst Du, wenn Du nicht Politik machst? Am liebsten Zeit mit der Familie verbringen.

NACHRICHTEN AUS DER FRAKTION



ANDREAS KLUPSCH

stellv. Fraktionsvorsitzender

AUSSCHÜSSE: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Teilhabe, Sport, Wirtschaftsförderung, Tourismus und Bürgerdienste

Was sind Deine politischen Schwerpunkte? Als Bezirksverordneter arbeite ich in den Ausschüssen Wirtschaftsförderung, Tourismus und Bürgerdienste, Arbeit, Soziales, Gesundheit, Teilhabe und Inklusion sowie im Sportausschuss. Einen besonderen Schwerpunkt setze ich auf dem Gebiet der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderung. Ich bin der Meinung, dass die Gesellschaft hier noch enormen Nachholbedarf hat.

Was muss in Treptow-Köpenick unbedingt verbessert werden? Bei der Sanierung von Straßen und Brücken sehe ich erheblichen Handlungsbedarf. Um für den Tourismus attraktiver zu werden, müssen Sicherheit und Ordnung in Treptow-Köpenick deutlich verbessert werden.

Außerdem muss unser Stadtbezirk behindertengerechter werden. Aber die Liste der Dinge, die in Treptow-Köpenick verbessert werden müssten, ist insgesamt leider noch sehr lang und würde diesen Rahmen hier wohl sprengen.

Was muss sich in Deutschland schnellstmöglich verändern? Ganz kurz gesagt: die Politik muss sich endlich wieder um die Interessen der Bürger kümmern.

Was machst Du, wenn Du nicht Politik machst? In meiner Freizeit beschäftige ich mich viel mit Autos. Youngtimer sind mein neuestes Hobby. Ich suche übrigens noch Leute in Treptow-Köpenick, die dieses Interesse teilen.



JOHANNES RACKOW

Ausschüsse: Schule, Weiterbildung und Kultur, Jugendhilfe

Was sind Deine politischen Schwerpunkte? Ich kümmere mich auf Bezirks- und auf Landesebene um die Kultur- und Bildungspolitik. Es ist wichtig, dass wir uns auf allen Ebenen unserer kulturellen Fundamente neu vergewissern: Christentum, Humanismus und Aufklärung. Als Bildungs- und Kulturnation dürfen wir uns nicht selbst abschaffen; im Gegenteil: Wir dürfen mit Stolz und Dankbarkeit auf die Leistungen und Errungenschaften unserer Vorfahren etwa auf den Gebieten der Philosophie, der Literatur, der Medizin und der Physik zurückblicken und daran anknüpfen. Die chronische Misere an Berliner Schulen,

die die SPD seit Jahrzehnten verwaltet, muss endlich durchbrochen und eine Kehrtwende herbeigeführt werden. Schüler, Lehrer und Eltern müssen Arbeitsverhältnisse vorfinden, in denen gemeinsames Lernen Freude macht und nicht geradewegs in den Burn-Out führt.

Was muss in Treptow-Köpenick unbedingt verbessert werden? Unser Bezirk darf seinen heimatlichen Charakter nicht verlieren. Wir wollen schließlich kein zweites Nord-Neukölln werden! Deswegen setzen wir uns dafür ein, dass in Treptow-Köpenick die Interessen der Bürger und der gesunde Menschenverstand im Vordergrund stehen. Während die linke Einheitsfront die Bürger nur im Zusammenhang mit ihren eigenen Leib- und Magenthemen miteinbezieht (Flüchtlinge, Fahrräder, Feminismus), möchten wir, dass die echten Anliegen und Bedürfnisse unserer Bürger berücksichtigt werden, etwa zu Fragen des Islams, zur Gendersprache, zu Straßenumbenennungen oder im Zusammenhang mit Straßen, Schul- und Kitabau.

Was muss sich in Deutschland schnellstmöglich verändern? Neben einer Strategie gegen die kulturelle Selbstverneinung und

die Bildungsdauerkrise fehlt es unserem Land an einer Regierung, die dazu in der Lage und bereit ist, eine deutsche Interessenspolitik zu definieren und tatsächlich umzusetzen. Es ist zum Fremdschämen, wie unselbständig und unsouverän Scholz und Baerbock aktuell durch die Weltgeschichte torkeln und unser Land zum Spielball fremder Interessen machen. Die Ukraine-Krise hält uns knallhart den Spiegel vor: die Armee ist unter Merkel heruntergewirtschaftet worden, wir sind aufgrund der so genannten Energiewende und dem hastigen Ausstieg aus der Atomkraft energiepolitisch abhängig geworden, die EU und der Euro sind nicht im deutschen Interesse und haben uns in die Inflation geführt. Der selbstbewusste Austritt Großbritanniens aus der EU und die traditions- und heimatbewusste Politik Orbans können uns als Vorbilder dienen.

Was machst Du, wenn Du nicht Politik machst? Ich reise gerne. Zu Ostern bin ich mit meiner Frau nach Thüringen gefahren: Naumburg, Weimar und Erfurt standen auf dem Programm. Das abendländische Europa bietet herrliche Destinationen: Breslau, Prag, Budapest, Wien.... und natürlich Italien!

NACHRICHTEN AUS DER FRAKTION

**ANDREA LORENZ**

AUSSCHÜSSE: Rechnungsprüfungsausschuss-Vorsitzende, Haushalt, Personal, Verwaltung, Immobilien und Gleichstellung, Schule, Wirtschaftsförderung, Tourismus und Bürgerdienste

Was sind Deine politischen Schwerpunkte? Meine politischen Schwerpunkte sind der Erhalt und die Pflege unserer deutschen Identität und unseres freiheit-

lichen Rechtsstaates; das bedeutet, dass ich mir den Erhalt unserer Kultur, Sprache und Lebensart wünsche und die Anpassung an unsere freiheitlichen Werte von allen legalen Zuwanderern konsequent einfordere. Notwendig ist eine Familienpolitik ohne ideologischen Genderquatsch und Bevormundung, die Familien tatsächlich entlastet und die Geburtenraten in unserem Land anhebt.

Was muss in Treptow-Köpenick unbedingt verbessert werden? In Treptow-Köpenick muss die Infrastruktur dringend verbessert werden: Brücken, Straßen, Parkplätze. Ein besonderes Augenmerk lege ich dabei auf die „Kommunale Nachhaltigkeitsstrategie“ des Bezirksamtes, welche scheinbar einen Freibrief für einen radikalen Umbau der Mobilität ausstellen soll. Diese Politik läuft den eigentlichen Interessen der Bürger entgegen. Der Einfüh-

rung einer Parkraumbewirtschaftung etwa widersprach 2014 in Treptow-Köpenick eine Mehrheit in einem Bürgerentscheid.

Was muss sich in Deutschland schnellstmöglich verändern? Die deutsche Politik muss sich wieder auf die Formulierung und das Vertreten eigener Interessen zurückbesinnen. Es kann nicht sein, dass wir der ganzen Welt helfen wollen und gleichzeitig unsere eigenen Landsleute stiefmütterlich behandeln. Vielen fällt es aktuell sehr schwer, die durch eine falsche Energiepolitik verursachten explodierenden Strompreise oder teures Benzin zu bezahlen.

Was machst Du, wenn Du nicht Politik machst? Ich bin gern in der Natur, fahre Fahrrad oder Kanu. Natürlich verbringe ich auch gern Zeit mit meinen Kindern und Enkeln oder mit Freunden.

**CHRISTIAN KRÜGER**

AUSSCHÜSSE: Stellv. Schriftführer im BVV-Vorstand, Geschäftsordnungsausschuss, Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt- und Naturschutz, Straßen, Grünflächen und Ordnungsangelegenheiten

Was sind Deine politischen Schwerpunkte? In der BVV engagiere ich mich im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt- und Naturschutz sowie im Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnungsangelegenheiten. Daneben inter-

essiere ich mich natürlich für die Kernthemen der AfD: Migration, Euro und Energiepolitik.

Was muss in Treptow-Köpenick unbedingt verbessert werden? Obwohl Treptow-Köpenick für mich der schönste Berliner Stadtbezirk ist, fällt die Liste leider länger aus, als mir lieb ist. Grundsätzlich wird dem Funktionieren des Verkehrs im Bezirk zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Teilweise wird man den Eindruck nicht los, dass insbesondere der Verkehrsfluss des motorisierten Individualverkehrs bewusst behindert wird. Aber auch der ÖPNV ist weit davon entfernt, komfortabel und schnell zu sein. Gerade in den Ortsteilen am Stadtrand ist da aus meiner Sicht noch sehr viel zu tun.

Daneben läuft die intensive Bautätigkeit im Bezirk aus meiner Sicht nicht immer in der richtigen Art und Weise ab. Nachverdichtungen werden häufig ohne die gebotene Rücksichtnahme auf Nachbarn und ohne Aufstellung eines Bebauungsplans genehmigt. Das ist in vielen Situationen nicht ange-

messen. Wir müssen aufpassen, dass der Bezirk nicht seine soziale Durchmischung und damit seine Identität verliert.

Was muss sich in Deutschland schnellstmöglich verändern? Auch hier könnte man sicherlich eine sehr lange Liste zusammenstellen. Grundsätzlich müssen die Deutschen begreifen, dass es legitim ist, eigene, rationale Interessen zu haben und diese auch zu vertreten. Die Welt wird nicht dadurch gerettet, dass man seine eigene Identität verleugnet und sich auf eine Art moralischen Ablasshandel einlässt.

Was machst Du, wenn Du nicht Politik machst? Wenn ich nicht gerade Kommunalpolitik mache und neben der Arbeit noch Zeit bleibt, dann widme ich die in erster Linie meiner Lebensgefährtin. Wir machen dann gelegentlich eine Autotour ins schöne Brandenburger Umland oder wir mieten uns ein Boot, um Berlin vom Wasser aus zu entdecken.

